



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 17,1 – 11a

» Und er erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen. «

1. Lesung: Apg 1,12-14; 2. Lesung: 1. Petrus 4,13-16

So 28.05.17 – 7. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – MdS † Generalleiterin „Dank“

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 29.05.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Ungarn“

11.00 – Begräbnis † Magdalena Thell, Friedhof Baumgarten

Di 30.05.17: 17.30 *Maiandacht* 18.00 – Um Gottes Segen

Mi 31.05.17: 8.15 – Heilige Messe – Für † Maria Wurz

Do 1.06.17: 17.30 * Rosenkranz*** 18.00 – Für † Maria Schulz**

13.00 – Begräbnis † Anna Hartmann, Friedhof Naustift am Walde Halle 2

Fr 2.06.17: 8.15 – Heilige Messe – MMW - Mission

Sa 3.06.17: 17.30 * Rosenkranz*****

18.00 – Vorabendmesse – MMW - Mission

So 4.06.17 – PFINGSTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † P. Rudolf Hohmann

In der Woche:

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Pfarrheim besetzt – Sa 14.00

⇒ Kanzleistunden – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Johannes 17, 1 – 11a

Wenn Jesus betet, plappert er nicht. Wenn Jesus betet, hebt er seine Augen auf zum Himmel und fleht, wie das schöne alte Wort sagt. Flehen ist nicht jammern, sondern eindringliches Bitten, manchmal vielleicht mit Seufzern vermischt. Zutiefst ist es aber ein Anerkennen der Größe Gottes; ein Bestätigen der Größe Gottes; sich gering zu wissen und zugleich zu erheben. Wer betet, macht sich nicht klein, sondern Gott groß. Dadurch wächst auch, wer betet.

Wenn Jesus betet, betet er nie nur für sich, immer auch für andere. Hier sind es die Jünger, zu denen auch Frauen gehört haben. Wer mit Jesus unterwegs war, liegt ihm am Herzen. Jesus grämt sich in seinem Gebet, dass er sie nun zurücklässt. Er weiß sich auf dem Weg zum Vater, die Jünger weiß er weiter auf der Welt und in ihr. Er lässt sie alleine. Was heißt: Jesus überlässt sie der Welt und ihren Schrecken. Die gibt es. Jesus selbst hat sie erlebt. Mit Gottes Hilfe hat er sie überwunden und wird sie weiter überwinden. Er weiß um die Angst in der Welt, die er hinter sich lassen darf. Die Jünger nicht. In der Welt werden sie Angst haben. Man muss für sie bitten. Und ihnen sagen: Fürchtet euch nicht, betet. Befehlt euch eurem Gott an. Das tut Jesus, wenn er betet. Er schließt seine Hände und legt sich in die Hände Gottes. Nur so überwindet man die Welt. Bis heute.



**Der Name Gottes:
„Ich werde sein,
der ich sein
werde.“**

Ein Name wie ein großes Geheimnis. Ein Name, der sich erweisen wird durch

Wirkung. Ein Name, der sich bei mir, in mir entschlüsseln wird, indem ich ihm traue. Ein Name, der immer mehr ist als das, was ich von ihm zu wissen meine.